

**Lernmodul 2:  
Umgang mit dem Überleitungsbogen**

Leereinheiten	Lernziele	Lerninhalte
Inhouse-Schulung	Grundlagen zum Umgang mit dem Überleitungsbogen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einführung und Grundlagen</li> <li>■ Praktische Übung zum Ausfüllen</li> <li>■ Formulierungen</li> </ul>
Coaching-Angebot	Weitere Übungen und Lösung von Problemen in der Praxis	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Problembesprechung</li> <li>■ Praktische Hilfe</li> </ul>

**Lernmodul 3:  
Umgang mit den EDV-Lösungen**

Leereinheiten	Lernziele	Lerninhalte
Inhouse-Schulung	Grundlagen zu Software-Lösungen und den Umgang mit der Hardware	Praktische Übungen zum: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umgang mit der Online-Plattform</li> <li>■ Umgang mit der Projekt-Software</li> <li>■ Umgang mit individuellen Software-Lösungen für Ihren Betrieb</li> <li>■ Umgang mit dem Tablet-PC</li> <li>■ Umgang mit dem Dateneingabe-Tablet</li> </ul>
Lernfilme	Anleitungen zum Umgang mit der Soft- und Hardware	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Tablet-PC</li> <li>■ Dateneingabe-Tablet</li> </ul>



Bedeutung von biografieorientiertem, kultursensiblen  
Arbeiten in der Pflege und Betreuung

Einführung in das Schulungskonzept





## Einführung in das Schulungskonzept

### Liebe Teilnehmerinnen, liebe Teilnehmer!

Wir möchten Sie herzlich im Projekt „Biografieorientiertes, kultursensibles Überleitungsmanagement im Kreis Unna“ begrüßen!

Diese Einführung zeigt Ihnen auf einem Blick das Schulungskonzept innerhalb des Projekts. Es ist in 3 Lernmodule aufgeteilt, die unterschiedlich durchgeführt werden.

Das **Lernmodul 1: Bedeutung von biografieorientiertem, kultursensiblen Arbeiten in der Pflege und Betreuung** ist ein Selbstlernmodul. Es arbeitet mit Lernbriefen und Reflexionsaufgaben, die Sie alleine für sich bearbeiten und in Ihrem Team (zum Beispiel bei Ihrer nächsten Teamsitzung) besprechen können. Dieses Lernmodul werden wir gemeinsam mit Ihnen in den kommenden fünf Wochen durchführen.

*Keine Sorge! Der durchschnittliche Arbeitsaufwand wird dabei 30 Minuten pro Woche nicht überschreiten!*

In den ersten drei Wochen sollen Ihnen **3 Lernbriefe** Anregungen zum Nachdenken und zur internen Diskussion mit Kolleg\_innen geben. Zusätzlich zu den Lernbriefen werden in dieser Einheit kurze Sensibilisierungsfilme angeboten. Zum Ansehen der Filme stellen wir Ihrer Einrichtung für die Projektdauer einen Tablet-PC zur Verfügung. Sie werden in die Technik der Filmwiedergabe eingewiesen und können so die Filme selbstständig anschauen. Gleichzeitig können Sie sich schon einmal mit dem Gerät vertraut machen.

Anschließend bekommen Sie in den Wochen vier und fünf Zeit, sich mit den **biografieorientierten Überleitungsbögen** und dem **Sensibilisierungsleitfaden** auseinanderzusetzen und einen Bogen beispielhaft für eine/n Ihrer Klient\_innen/Patient\_innen/Bewohner\_innen/Gäste auszufüllen.

Das Lernmodul schließt mit einer einrichtungsübergreifenden Veranstaltung, bei der die Ergebnisse besprochen werden. Außerdem haben Sie hier die Gelegenheit, sich mit Vertretern anderer Einrichtungen zum Thema biografieorientiertes, kultursensibles Überleitungsmanagement auszutauschen.

Das **Lernmodul 2: Umgang mit dem Überleitungsbogen** besteht aus einer Inhouse-Schulung in Ihrer Einrichtung und einem Coachingangebot während des laufenden Projekts. Dabei werden die individuellen Dokumentationsinstrumente und Kommunikationswege Ihrer Einrichtung berücksichtigt.

Ziel ist es, den Umgang mit den Bögen, das individuelle Ausfüllen für Ihre Klient\_innen/Patient\_innen/Bewohner\_innen/Gäste und die Formulierung für eine verständliche Weitergabe von Informationen praxisorientiert zu üben, damit der Aufwand für Sie in Ihrem Arbeitsalltag so gering wie möglich bleibt. Für Fragen, die erst im Verlauf des Projekts entstehen und für weitere Übungen werden auf Wunsch Coaching-Termine angeboten.

Das **Lernmodul 3: Umgang mit den EDV-Lösungen** besteht aus einer Inhouse-Schulung in Ihrer Einrichtung und verschiedenen Lernfilmen mit Anleitungen. Dieses Schulungsmodul wird ganz individuell auf Ihre Einrichtung und die von Ihnen gewählten Hardware- und Software-Lösungen zugeschnitten.

Ziel ist es, Ihnen den praktischen Umgang mit der Technik zu zeigen, damit Sie diese sicher und unkompliziert nutzen können.

*Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Bearbeitung des ersten Lernmoduls und freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit!*

### Schulungskonzept

#### Lernmodul 1: Bedeutung von biografieorientiertem, kultursensiblen Arbeiten in der Pflege und Betreuung

Zeitablauf	Lerneinheiten	Lernziele	Lerninhalte
Woche 1	Lerneinheit 1: Kultur und Kultursensibilität	Auseinandersetzen mit dem Begriff „Kultur“ und einer kultursensiblen Pflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Lernbrief bearbeiten</li> <li>■ Sensibilisierungsfilme über Tablet-PC ansehen</li> <li>■ Reflexionsaufgaben beantworten</li> <li>■ Diskussion im Team</li> </ul>
Woche 2	Lerneinheit 2: Biografie und biografieorientiertes Arbeiten	Auseinandersetzen mit dem Begriff „Biografie“ und einer biografieorientierten Pflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Lernbrief bearbeiten</li> <li>■ Sensibilisierungsfilme über Tablet-PC ansehen</li> <li>■ Reflexionsaufgaben beantworten</li> <li>■ Diskussion im Team</li> </ul>
Woche 3	Lerneinheit 3: Biografieorientierte, kultursensible Überleitung	Reflexion zu Möglichkeiten einer biografieorientierten, kultursensiblen Überleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Lernbrief bearbeiten</li> <li>■ Sensibilisierungsfilme über Tablet-PC ansehen</li> <li>■ Reflexionsaufgaben beantworten</li> <li>■ Diskussion im Team</li> </ul>
Woche 4-5	Lerneinheit 4: Praxisübung	Erste Auseinandersetzung mit dem biografieorientierten Überleitungsbogen und dem Sensibilisierungsleitfaden	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sensibilisierungsleitfaden lesen</li> <li>■ Vertraut machen mit dem Überleitungsbogen</li> <li>■ Einen Überleitungsbogen beispielhaft für eine/n Ihrer Klient_innen/Patient_innen/Bewohner_innen/Gäste ausfüllen</li> </ul>
Modulabschluss	Einrichtungsübergreifende Veranstaltung	Auswerten der Praxisübung und Möglichkeit zum einrichtungsübergreifenden Austausch	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Besprechen der Reflexionsaufgaben</li> <li>■ Besprechen der Beispielbögen</li> <li>■ Besprechen von Möglichkeiten, biografieorientierte Daten zu erkennen, zu dokumentieren und bei der Überleitung zu nutzen</li> </ul>